

**– (C)VRAM (A)GENTE -
„Für die Pflegschaft Beauftragter“
von
Michael Barkowski**



Merseburg 2011

1. **Einleitung**
2. **Bestimmung des Gegenstempel CA 58**
3. **Verteilung des Gegenstempel CA 58**
4. **Irrtum Kalkriese**
5. **Schlusswort**

Einleitung

Wir finden die lateinischen Worte *CURAM AGENS* / *AGENTE* auf römischen Weihsteinen, Bauinschriften und Geschenken wieder. Der Begriff „cura“ entstammte ursprünglich aus dem römischen Verwaltungsrecht. Meine Überlegung daraufhin war es, ob nicht diese Worte auch auf das römische Münzwesen, insbesondere bei der Bestimmung von Gegenstempeln auf römischen Reichsprägungen der frühen Kaiserzeit, übertragbar sind. Die bisherige Stempelforschung geht von wirtschaftlichen und propagandistischen Maßnahmen aus. Sie übersieht aber dabei einen, wenn nicht gar den wesentlichsten Aspekt – die Administration (Verwaltung).

Bisher gab es für den Gegenstempel CA in der numismatischen Forschung drei Vorschläge zur Auflösung dieses Gegenstempels:

1. (C)ommune (A)sia
2. (C)olonia Gemella (A)cci
3. (C)aesar (A)ugustus bzw. (C)aesari (A)ugusti

Alle drei halten bei genauerer Überlegung und Prüfung nicht stand.

Die Auflösung als „Commune Asia“ passt nicht zu den geografischen Gegebenheiten. Die Verteilung dieses Gegenstempels lag hauptsächlich am Rhein, insbesondere am Niederrhein und Teile Galliens.

Der zweite Punkte scheidet aus, da die Veteranenkolonien eigene Münzserien prägten.

COL NEM = Colonia Nemausus
C I G ACCI= Colonia Iulia Gemellensis Acci
COLO PATR= Colonia Patricia
COL ROM= Colonia Romula

Auch ein „Caesar Augustus“ bzw. „Caesaris Augusti“ wie er von U. Werz bei Gegentsempel CA 58 befürwortet wird ist abzulehnen, da das Kürzel schon Ende des 3. Jh. v. Chr. auf einer römischen As-Serie (209/208 v. Chr.) als Monogramm vorkommt. Zudem käme noch eine zweite Schwierigkeit hinzu, die Auflösung der Gegenstempel 59 CAA und 60 CAC/CAG, welchen U. Werz in seinem Werk nicht erklären kann bzw. letzteren als *Claudii Augusti* falsch auflöst.

Nominal- und Münztypenverteilung

HS: -

Dp: -

As: A Lu I [1x]

Auftreten mit anderen Gegenstempeln

-.

Untertyp 58.7/2



Die Buchstaben sind von gleicher Größe; die Querhaste des A läuft vom rechten Schenkel aus nach unten.

Zuweisbare Einstempelungen: 2/5 = 7**Nachgewiesene Stempelisen:** 3**Vorkommen:** (152) Martberg-Pommern {WF} [1x]; (299) *Vindonissa* [1x]**Karten:** -**Lesung:** C(aesaris) A(ugusti)**Zuweisung:** Imperator Caesar Divi filius Augustus**Datierung:** spätaugusteisch, 9-14 n.Chr.**Nominal- und Münztypenverteilung**

HS: -

Dp: -

As: A Lu I [7x]

Auftreten mit anderen Gegenstempeln

Rad 25.14/1 S2A [1x]; AVC 54.17/1 S48 [1x]; AVC 54.4/1 oder 54.20/1 [1x]; VAR 227.1/1 S13 [1x]; VAR 227.14/1 S2 [1x].

U. Werz 2009

Typ 59.2



Viereckige Form, darin die unligierten Buchstaben C, A und A; zwischen C und A, A und A sowie hinter dem A ein Punkt.

Keinem bestimmten Untertyp zuzuweisen:

59.2

**Erhaltene Einstempelungen:** -/1 = 1**Vorkommen:** ?**Lesung:** ?**Zuweisung:** ?**Datierung:** mittel-spätaugusteisch**Nominal- und Münztypenverteilung**

HS: -

Dp: -

As: -

AE: unbes. [1x]

Auftreten mit anderen Gegenstempeln

-.

Keinem bestimmten Stempelisen zuzuweisen:

59.1/1



U. Werz 2009



CA Monogramm auf einem republikanischen AS



CA Gegenstempel auf einem As des Augustus der Lugdunum Serie I



Untertyp CA 58.7/2 auf einem As des Augustus der Lugdunum Serie I aus meiner Privatsammlung

Bestimmung des Gegenstempel CA 58

Nehmen wir aber für den Gegenstempel CA 58 die Lesung (C)URAM (A)GENS / CURAM AGENTE (= für die Pflegschaft Beauftragter), so lösen sich die Schwierigkeiten von selbst auf. Alle verwaltungstechnischen und militärischen Angelegenheiten geschahen im Namen des Kaisers, sowie in der Republikzeit im Auftrag des römischen Senats. In den Auflösungen der Gegenstempel CAA für *curam agente augusti* (= für die Pflegschaft Beauftragter <auf Anordnung> des Erhabenen) und CAG für *curam agens / agente* wird dies eindrucksvoll für das römische Münzwesen der frühen Kaiserzeit bestätigt. Der Pfleger ist im Rahmen des ihm zugewiesenen Aufgabengebietes gesetzlicher Vertreter der Betroffenen, welcher die Leitung und Fürsorge der ihm anvertrauten Aufgaben übernahm. Die durchführenden Organe unterstanden seiner Pflegschaft (*sub cura*).



Römische Silberschale Staatliche Antikensammlung München (Ende 1. / Anfang 2. Jh. n. Chr.)

Typ 60.2



Viereckige Form, darin die unligierten Buchstaben C, A und G.

Untertyp 60.2/1



Die Buchstaben sind von gleicher Größe; die Querhaste des A ist waagrecht.

Zuweisbare Einstempelungen: -/1 = 1

Nachgewiesene Stempelleisen: 1

Vorkommen: ?

Karten: -

Lesung: C(laudii) A(u)G(usti)

Zuweisung: Tiberius Claudius Caesar Augustus Germanicus

Datierung: Regierungszeit des Claudius; 43 n.Chr.

Nominal- und Münztypenverteilung

HS: -

Dp: -

As: A [1x]

Auftreten mit anderen Gegenstempeln

~.

Typ 60.3



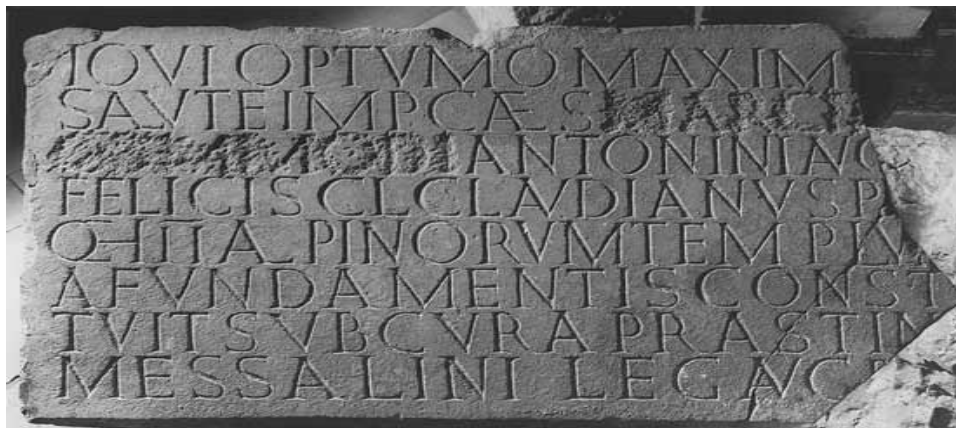
Viereckige Form, darin die unligierten Buchstaben C, A und C; zwischen C und A sowie hinter dem C ein Punkt

Untertyp 60.3/1



Die Buchstaben sind von gleicher Größe; die Querhaste des A ist waagrecht.

U. Werz 2009



Bauinschrift für einen Jupiter-Tempel aus Dunabogdany Cirpi (2. Jh. n. Chr.)

Verteilung des Gegenstempel CA 58

Wie weiter oben angeführt lag das „Zentrum“ der Verteilung dieses Gegenstempels am Rhein, insbesondere am Niederrhein. Dies sollte nicht weiter erstaunen, da in der frühen Kaiserzeit die dort stationierten Legionen permanent in Kämpfe mit den dort angrenzenden Stämmen standen. Der Gegenstempel CA 58 muss in die spätaugusteisch-frühtiberianische Epoche datiert werden. U. Werz setzt in seinem Werk den Gegenstempel CA 58 für die Jahre 9-14 n. Chr. an. Wahrscheinlicher aber ist, dass dieser Gegenstempel in Zusammenhang mit der Meuterei der Rheinlegionen im Jahre 14 n. Chr. zu sehen ist.

„Die V. und XXI. Legion zogen nicht ab (nach Vetera), bis so gleich noch im Sommerlager (Novaesium) das Geld bezahlt wurde, dass Germanicus und seine Freunde aus ihrem Reisebedarf zusammenlegten. Die I. und XX. Legion führte der Legat Caecina in die Stadt der Ubier (Köln) zurück, ein schändlicher Zug, da sie dem Imperator abgezwungene Gelder zwischen den Feldzeichen und Adlern daher führten...“

Tacitus (Erstes Buch, 37)

Eines dieser Stücke wurde u.a. in Köln gefunden (Köln; FMRD VI 1010 21, 1.).

Die bei Tacitus namentlich aufgeführten Legionen (I., V., XX. und XXI.) wurden sehr wahrscheinlich in Novaesium ausbezahlt. Er gibt eine Entfernung vom Sommerlager (Novaesium) an der Grenze der Ubier bis zum Winterlager (Vetera) der V. und XXI. Legion von 60 Meilen rheinabwärts an (Tacitus Erstes Buch, 45). Neuere Forschungsergebnisse bestätigen dies. Das Lager C in Neuss wird auf über 80 ha Fläche geschätzt und als Vier-Legionenlager angesehen. Zudem wurde diesem Lager eine kurze Belegungsdauer archäologisch nachgewiesen.

Die extreme Seltenheit des Gegenstempel CA 58 auf augusteischen Prägungen können wir aus der o. g. Textpassage des Tacitus entnehmen. Sie lässt sich damit begründen, dass das Geld aus der persönlichen Reisekasse des Caesar Germanicus und seiner Freunde stammte.

Irrtum Kalkriese

Lange Zeit glaubte man in Kalkriese den Schlachtort der Varusniederlage zu sehen. Das dem nicht so ist, beweist der Fund eines Asses mit einem eingeschlagenen Gegenstempel CA 58.1/2 S1.

CA 58.1/2 S1	A 360	As	9,9	2	3	2	(112) Kalkriese	Osnabrück; Berger 1996a, Fst. 50 FNr. 3215 = Berger 1991b, Abb. 20,10 = Wolters 1995, 145 Abb. 1 = Berger 1993, 226 Abb. 18	A 1814 = K 2836; CVAL 80.4/1 S1; CVAL 80.4/1 S1
--------------	-------	----	-----	---	---	---	-----------------	---	---

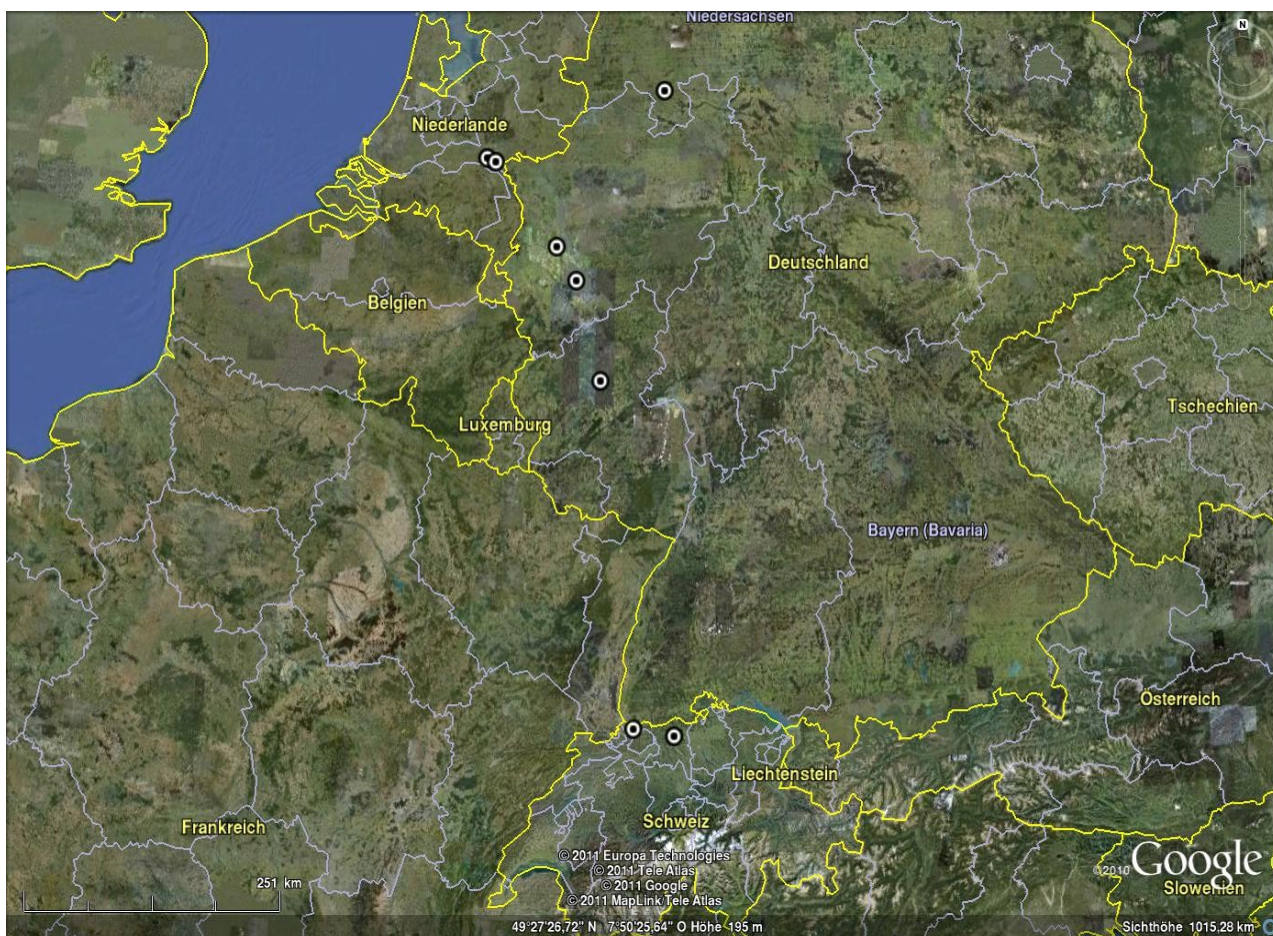
U. Werz 2009

Der Gegenstempel fehlt in sämtlichen ehemaligen römischen Militäranlagen rechts des Rheins, einschließlich dem Lager Haltern. Alle bisherigen Fundorte mit verschiedenen Untertypen dieses Gegenstempels liegen, abgesehen von Kalkriese, hinter der Rheingrenze (Funde in Gallien sind nicht auf den Karten eingezeichnet). Das wiederum bedeutet, dass Haltern schon vor der Schlacht in Kalkriese von den Römern geräumt wurde. Zudem fand man ein Mundblech einer Schwertscheide einer Legio I auf dem ehemaligen Schlachtfeld in Kalkriese.

Den entscheidenden Hinweis aber gibt U. Werz in seiner Stempelanalyse. Er untergliedert den Gegenstempel CA 58 in sechs Untertypen. Er gibt an, dass bis auf zwei Einstempelungen, alle auf augusteischen Münzmeisterassen sowie Assen der ersten und zweiten Lyoner Altarserie angebracht sind. Die beiden abweichenden Einstempelungen sind jeweils nur schematisch umzeichnet und wurden auf einem As des Caligula, sowie des Claudius geschlagen. Er erkennt aber die wirkliche Bedeutung. Ziehen wir die beiden unsicheren Gegenstempel auf den beiden späteren Assen ab, bleiben am Ende nur vier(!) Stempeltypen übrig. Das wiederum würde einen Sinn ergeben. Jede der vier meuternden Legionen verwendeten bei der Auszahlung ein eigenes Stempeleisen.

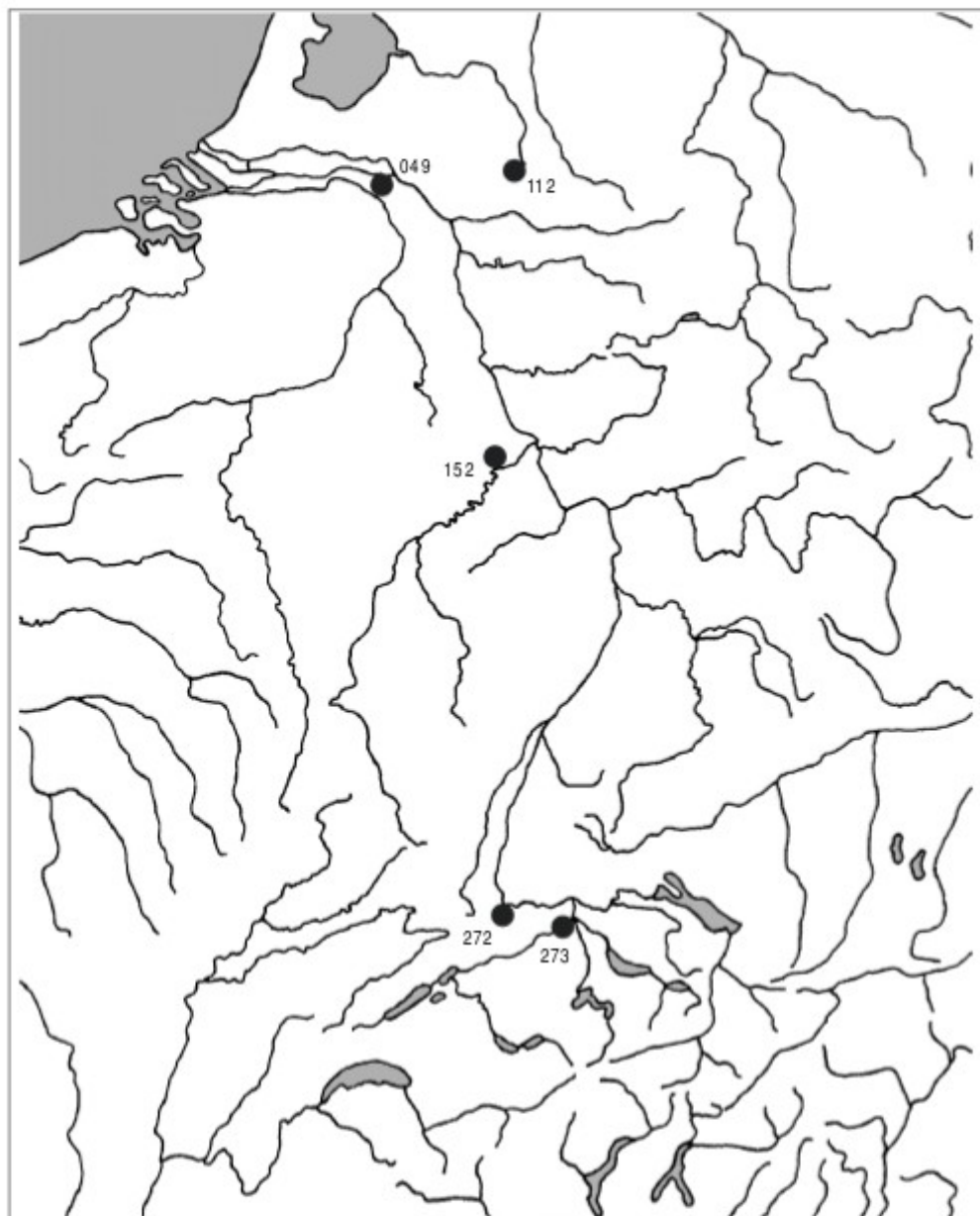
Schlusswort

Mit dem auffälligen Fehlen des Gegenstempel CA 58 im ehemaligen Hauptlager Haltern und den anderen ehemaligen Lagern rechts des Rheins ist die These Varusschlacht in Kalkriese nicht mehr vertretbar. Vielmehr ist es doch wahrscheinlich dass die vier Legionen (I., V., XX., XXI.), welche unter der „Pflegschaft“ und „Aufsicht“ des kaiserlichen Legaten Aulus Caecina Severus standen, auf dem Rückmarsch zu den Lagern am Rhein auf Grund von Disziplinlosigkeit der V. und XXI. Legion fast vernichtet wurden (Tacitus Erstes Buch, 64-65). Nur bei ihnen konnte sich auch das erpresste Geld wieder auffinden.



Karte nach Michael Barkowski 2011

Karte 14



● 1-2 Münzen ● 3-4 Münzen ● 5-10 Münzen ● > 10 Münzen

CA

58. I/1 S2

Fundorte/Anzahl

049	Nijmegen, Kops Plateau (1x)	273	Vindonissa (1x)
112	Kalkriese (1x)		
152	Marlberg-Pommern (1x)		
272	Augusta Raurica (1x)		

Karte nach U. Werz 2009

Quellen

Ulrich Werz Gegenstempel auf Aesprägungen der frühen römischen Kaiserzeit im Rheingebiet-Grundlagen, Systematik, Typologie - ; Winterthur 2009

Cajus Cornelius Tacitus Werke, H. Gutmann / Verlag Metzlersche Buchhandlung Stuttgart 1838

Thomas Kruse, Eine römische Silberschale in den Staatlichen Antikensammlungen München; Band 35, 2005 Chiron. Mitteilungen der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts

Gabriele Wesch-Klein, Soziale Aspekte des Römischen Heerwesens in der Kaiserzeit, Franz Steiner Verlag Stuttgart 1998

Thomas Kellner, Kommunikative Gemeindeleitung: Theologie und Praxis, S. 35 ; Ausgabe 1998

Rudolf Sohm, Ludwig Mitteis, Leopold Wenger; Institutionen: Geschichte und System des Römischen Privatrechts; Ausgabe 1949

Gerold Walser, Römische Inschriftkunst, Franz Steiner Verlag Stuttgart 1993

www.ubi-erat-lupa.org

www.romancoins.info/Countermarks.html

Bildmaterial

Ulrich Werz Gegenstempel auf Aesprägungen der frühen römischen Kaiserzeit im Rheingebiet - Grundlagen, Systematik, Typologie - ; Winterthur 2009

Staatliche Antikensammlung München

Artemide Aste s.r.l.

www.ubi-erat-lupa.org

www.romancoins.info/Countermarks.html

Privacy Matters
c/o Google Inc.
1600 Amphitheatre Parkway
Mountain View CA 94043 (USA)

